**YWPA 2022 Laudatio für Louise und Valerie**

**(von Malka Batra Hanszmann)**

**Zwei Lichter in der Welt**

Alle Kameras im Raum sind nun ausgeschaltet Vielen Dank dafür, dass Sie mich und meine Rede nicht aufzeichnen -- auch nicht heimlich ---

Sie sind nun eingeladen den hektischen Alltag hinter sich zu lassen, inne zu halten und wieder den Augenblick wahrzunehmen--den besonderen Moment—

Einmalig im Ablauf von Zeit und Raum --er gehört— zwei jungen Frauen die geehrt werden. Ihnen gilt nun all unsere Aufmerksamkeit.

-----------------------------------

Liebe Louise, liebe Valerie,

Welche Verbindung habt ihr beide und zu Zonta?

Zonta als Name ist bewusst in der indigenen Kultur angesiedelt. Gegründet von Amerikanerinnen in Buffalo Hill nach dem Massaker von Wunded Nee wurde ein Zeichen der Solidarität gesetzt. Die Frauen sind einen Weg angetreten um sich gemeinsam „für Andere und Verständigung“ einzusetzen.

Zonta, das steht für den integren, hilfsbereiten und aufrechten Menschen. Und es gibt viele leuchtende Beispiele aktiver Frauen im „Dasein für den Anderen“. Vor allem im Zonta- Club weltweit. --ihr beide— Seid ihr ebenfalls solch leuchtende Beispiele?

Beide habt ihr euch umfassend und vielseitig für andere eingesetzt und ebenfalls Interessensvertretung gelebt, sowie Führungsqualitäten gezeigt. Ihr seid engagiert als Klassensprecherin, der Schülervertretung bis hin zum Schülerrat und als Mediatorin. Ihr seid auch angetreten um Mädchen bzw. Frauen zu stärken. Sei es im Landesfrauenrat von Rheinland- Pfalz, bei der „Zonta says no“ Kampagne oder in der Einzelhilfe für ein Flüchtlingsmädchen. Ihr habt euren Beitrag im Alltag geleistet, damit Gemeinschaft und das Wohl Einzelner besser wird. Beide betont ihr hierbei euer Verständnis einer gelungenen Gesellschaft:

**-vielfältig, respektvoll, gerecht und solidarisch-**

Die Empfehlungsschreiben zeichnen ein Bild von euch mit folgenden Facetten:

„sanfte, einfühlsame Art“ - „ausgleichende Wirkung in Gruppen“ - „gelungene Leitung und Führung von Gruppen, weil ihr Verantwortung tragen könnt und sensibel Diskurse führt bei Theaterprojekten oder der Organisation von Klassenausflügen und Klassenfahrten.“ Euer Sinn für Gerechtigkeit wird betont --das viele Engagement —freiwillig.

**Ja, auch ihr beide seid zwei leuchtende Beispiele**

Wer als Kind im Grundschulalter schon Blindenschrift erlernt --einzig— in dem Anliegen einen blinden Jungen für das Lesen zu motivieren … trägt einen Keim in sich, der aufgeht und hoffentlich in dieser Welt lange wirkt. Wer in der Schule nicht nur an das eigene Amt als Schulsprecherin denkt, -- sondern – zusätzlich den Nachwuchs fördert und die Grundschul SV leitet. Ist ganz im Sinne von Zonta ein leuchtendes Beispiel.

Ihr beide habt es so wunderbar ausgedrückt. Valerie schreibt, dass sie die Grundschüler nicht nur unterstützen will. Sie betont die Wichtigkeit ihnen --zuzuhören— sie wahr- und ernst zu nehmen. Sie schildert ihre Freude, wenn Probleme gelöst werden --gemeinsam— nicht von oben herab. Bei Louise findet sich Ähnliches. Sie betont, wie wichtig es ist (Zitat) „am besten offen und unvoreingenommen auf andere Menschen zuzugehen“ Und analog zu Valerie ihre Erfahrung, dass --allein zuhören— schon viel Kraft, Stärke und Selbstvertrauen gibt und viele Sorgen dadurch weniger schwer wiegen. Ja, ihr habt auf den Punkt gebracht, was in der Welt wichtig ist

**Offenes Herz Offene Hand Offene Ohren**

Das – ist auch die Botschaft von Zonta. Ein Netz aktiver Frauen, die für diese Haltung weltweit eintreten.

Und so sind wir wieder mitten in der indigenen Sichtweise – Nicht nur durch den Namen und all die Hände von Zontians die weltweit einander gereicht werden --so— wie ihr es ebenfalls vorlebt. Sondern auch in der Vision der Welt, die nach indigener Sicht Bestand hat durch ein weltumspannendes Licht-Klang-Netz. Alle Menschen sind aufgerufen die Welt mit Gesang und Freude zu füllen. „happines oder fun“ ist damit nicht gemeint. Freude im Herzen, statt Kummer und Trübsal. Freude durch Hilfe und Anteilnahme am Anderen. Lichtblicke durch Hoffnung und Zuversicht. Das hält die Welt, die Menschheit nach indigener Vorstellung zusammen, nicht die Dollars. Und ihr beiden

**Seid zwei solcher Lichter in diesem Netz auf der Welt.**

Ihr wünscht euch beide in euren Lebenslinien eine Begegnung mit der indigenen Kultur und Lebensweise. Sei es durch einen SchülerInnenaustausch mit Chile oder beim Freiwilligendienst in Südamerika. Habt ihr es gewusst? Ihr seid beide schon mitten drin im indigenen Licht-Klang Netz. Übrigens auch, weil ihr beide singt, im Chor und bei den Sternsingern. Ihr bereitet so viel Freude in euren Dasein für Andere.

**Ja, ihr seid beide ein Licht in der Welt**

Angesichts solcher Persönlichkeiten können wir das Rad des Lebens getrost in die Hände eurer Generation legen. Ihr werdet ihm mit anderen gemeinsam und weltweit vernetzt eine gute Richtung und schöne Farbe geben.

Dafür danke ich euch und schließe mit Worten aus euren Bewerbungsunterlagen ab:

**„wachst über euch hinaus“**

**„engagiert euch für das Allgemeinwohl“**

Und zeigt bei allem Erfolg weiterhin

 **„keinerlei Arroganz“**